

Jahresbericht 2025

Wasserversorgung Seuzach

vom 17. Februar 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Wasserqualität.....	3
3.	Ausgeführte Leitungssanierungen	4
4.	Leitungsbrüche	5
5.	Wasserverbrauch	5
6.	Statistische Zahlen	6
7.	Wasserpreis/Wasserabgabe.....	6
8.	Auskünfte, Informationen	6

Jahresbericht 2025 – Wasserversorgung Seuzach

1. Einleitung

Die Verordnung des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen verlangt, dass die jeweiligen Gemeinden die Wasserbezüger mindestens einmal pro Jahr über die Qualität des Trinkwassers informiert. Diese Informationspflicht beschränkt sich auf das Trinkwasser im Verteilnetz. Für die Qualität im Hausinnern (ab Wassermesser) ist der Hauseigentümer verantwortlich.

Das Trinkwasser in unserer Gemeinde stammte 2025 zu 97 % aus Grundwasser (12 % Grundwasserpumpwerk Brunnenwis, 85 % Bezug von der Stadt Winterthur) und zu 3 % von eigenen Quellen.

Aus Sicht der Wasserversorgung kann das Wetterjahr 2025 wie folgt charakterisiert werden:

- Niederschlagsreicher Januar
- Trockener Frühling
- Wechselhafter Sommer
- Milder Herbst mit teilweise viel Regen

2. Wasserqualität

Das Kantonale Labor kontrolliert die Trinkwasserqualität sechsmal jährlich. Proben werden in der Regel an unterschiedlichen Hydranten, in den Pumpwerken, bei Quellen sowie an verschiedenen Laufbrunnen genommen.

Ein Thema, das die Gemeinde auch 2025 wieder begleitet hat, ist Chlorothalonil. Seitdem das Kantonale Labor im Herbst 2024 eine Überschreitung festgestellt hatte, bezog die Gemeinde Seuzach zusätzlich Wasser von den Stadtwerken Winterthur. Diese Massnahme zeigt Wirkung. Alle seither gemessenen Werte liegen wieder unter dem gesetzlichen Grenzwert. Auch sonst entsprachen alle untersuchten Proben den gesetzlichen Anforderungen. Der Nitratwert lag im vergangenen Jahr zwischen 6 und 17 Milligramm pro Liter. Der zulässige Höchstwert beträgt 40 Milligramm pro Liter und wurde somit deutlich eingehalten. Die Wasserhärte liegt bei rund 30 französischen Härtegraden. Das Trinkwasser gilt damit als hart. Das bedeutet, dass es einen höheren Anteil an Kalziumgehalt ca. 83 mg/l und Magnesiumgehalt ca. 22 mg/l enthält. Diese Mineralstoffe sind gesundheitlich unbedenklich, können jedoch zu Kalkablagerungen in Haushaltsgeräten führen.

Das Trinkwasser wurde bezüglich Spurenstoffen sowie per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) untersucht. Die Proben sind bezüglich der geprüften und lebensmittelrechtlich geregelten Parameter konform.

Das Grundwasser wird ohne jegliche Aufbereitung in das Verteilnetz eingespeist. Die Quellen Brandholz und Oberohringen werden durch eine UV-Anlage entkeimt. Alle Brunnenanlagen sind an das Trinkwassernetz angeschlossen. Ausnahmen sind die öffentlichen Laufbrunnen an der Hettlingerstrasse, der Welsikonerstrasse und beim Gemeindehaus, welche durch eine separate Brunnenleitung ab der Quelle "Baumschuel" versorgt werden.

Die Sicherstellung einer zuverlässigen Trinkwasserversorgung ist eine zentrale Aufgabe der Gemeinde. Gleichzeitig stehen Wasserversorgungen in der ganzen Schweiz vor wachsenden Herausforderungen. Klimaveränderungen mit längeren Trockenperioden, steigende Anforderungen an die Wasserqualität sowie der Schutz der Grundwasserressourcen erfordern eine langfristige Planung und gezielte Investitionen. Auch der Unterhalt der bestehenden Infrastruktur wird zunehmend anspruchsvoll.

3. Ausgeführte Leitungssanierungen

Im Berichtsjahr wurden rund 1080 m (Vorjahr 519 m) neue Leitungen verlegt oder bestehende ersetzt (ohne Hausanschlüsse). Als Rohrmaterial kam durchwegs Guss mit Faserzement zur Anwendung. Die Leitungsprojekte wurden vom Ingenieurbüro F + H Partner AG, Rickenbach Sulz, oder von der Ingesa AG, Seuzach, begleitet. Gesamthaft wurde ein Betrag von 780'000 Franken in den Leitungsunterhalt und die Leitungserneuerung investiert (Investitionsrechnung).

Die Wasserversorgung prüft jeweils, ob im Bauperimeter der Wasserleitung sanierungsbedürftige Hausanschlussleitungen vorhanden sind. Im Zusammenhang mit den letztjährigen Projekten musste keine Hausanschlussleitung der Grundeigentümer erneuert werden.

Bezeichnung der grösseren Investitionen	Länge
Leberen / Hummelstrasse 3. Etappe	920 m
Grundstrasse	160 m



Bild: Sanierung Wasserleitung Grundstrasse, Herbst 2025, Abteilung Tiefbau

4. Leitungsbrüche

Im vergangenen Jahr ereigneten sich 14 Leitungsbrüche. In einem Fall betraf der Leitungsbruch neun Hauszuleitungen. Die restlichen Fälle betrafen Hauptleitungen der Wasserversorgung.

Der finanzielle Schaden aufgrund des Wasserverlusts hält sich in Grenzen; viel gewichtiger für die Wasserrechnung sind die dadurch entstandenen Instandstellungskosten. Bei Hausanschlüssen hat der Liegenschaftseigentümer für die Grabarbeiten aufzukommen; die Rohrlegearbeiten verbleiben bei der Wasserversorgung.

Örtlichkeit Wasserleitungsbruch	Erstellungsjahr
Welsikonerstrasse	1969
Birchstrasse Chrebsbach	1972
Stadlerstrasse	1983
Blumenweg	1970
Rundstrasse	1980
Gotthelfstrasse	1985
Weidstrasse	1970
Gratstrasse	1992
Eibenstrasse	1967
Rundstrasse	1980
Landstrasse	1978
Winterthurerstrasse	1962
Forrenbergstrasse	1974
Landstrasse	1978

5. Wasserverbrauch

Gesamthaft sind 639'768 m³ gefördert und in das Netz eingespeist worden. Am 30. Juni 2025 wurde mit 3224 m³ der höchste Tageswert gemessen. Der tiefste Tageswert resultierte am 1. Januar 2025 mit 1394 m³. Die durchschnittlichen Tagestiefst- bzw. Höchstwerte betrugen 1634 m³ im Monat Februar und 2238 m³ im Monat Juni.

6. Statistische Zahlen

Die Wasserversorgung Seuzach weist die folgenden Anlagen auf:

- Betriebswarte Werkgebäude
- Grundwasserpumpwerk und Städtisches Pumpwerk Unterohringen
- Reservoir und Quellwasserpumpwerk Oberohringen
- Reservoir und Quellwasserpumpwerk Brandholz
- Reservoir Eggenzahn (1951, 1998 saniert)
- Reservoir Eggenzahn (1974, 1998 saniert)
- Reservoir Eschberg (1951, 1962, 1998/1999 saniert)
- Abgabeschacht Storch
- Quellen Oberohringen, Brunnenstube Oberohringen Nord
- Quellen Oberohringen, Sammelbrunnenstube Oberohringen
- Quellen Brandholz Brunnenstube Nord
- Quellen Brandholz Brunnenstube Süd
- Quellen Brünneli
- Quellen Baumschule
- Leitungsnetz, Länge ca. 50 km

Der Wiederbeschaffungswert dieser Anlagen beläuft sich auf ca. 57 Mio. Franken.

7. Wasserpreis/Wasserabgabe

Der Wasserpreis für einen Kubikmeter Trinkwasser (1000 Liter) liegt bei 2 Franken, exkl. MWST. Zudem ist pro Haus/Wohnung/Betrieb eine Grundgebühr von 55 Franken pro Jahr zu leisten. Die Wassergebühren werden den Liegenschaftseigentümern jeweils Anfang Jahr in Rechnung gestellt.

8. Auskünfte, Informationen

Bei Fragen zu den Anlagen der Wasserversorgung, zur Trinkwasserqualität oder zu Störungen wenden Sie sich an den Brunnenmeister Hans Brunner, Tel. 052 320 41 03.

Haben Sie Fragen zur Wasserrechnung, setzen Sie sich mit der Abteilung Finanzen, Tel. 052 320 40 30, in Verbindung.

Seuzach, im Februar 2026

Gemeinde Seuzach